

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 11

Vorwort: Sexualität + Behinderung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEXUALITÄT + BEHINDERUNG

Wir möchten in diesem heft mit zwei artikeln beginnen, die je eine möglichkeit postulieren, in welche richtung das problem der sexualität des körperbehinderten gelöst werden kann. Der erste artikel handelt von anzustrebenden rechten behinderter auf dem gebiete der sexualität. Der zweite artikel stellt unserer vorstellungswelt der "äusseren schönheit" die "innere schönheit" entgegen.

Diese beiden artikel schildern utopien, anzustrebende lösungen, die aber beide im heutigen gesellschaftlichen alltag nicht verwirklicht sind. Dies zeigt die kurze anfrage von Monika Gottesleben an die nicht-sichtbar-behinderten, und die beobachtungen eines fürsorgers zur sexualität von geistigbehinderten.

In einem theoretischen modell versucht schliesslich Brigitt Baumeler die verschiedenen ebene und deren wechselwirkung herauszuarbeiten, welche die sexualität des körperbehinderten prägen. Dieser artikel ist in einer sehr formalen sprache abgefasst, weil er der komplexität des themas gerecht zu werden versucht.

- Red.

DIE RECHTE BEHINDERTER AUF DEM GEBIETE DER SEXUALITÄT

Dieser von uns als 1. Utopie vorgestellte artikel stammt aus einem rapport anlässlich des 12. weltkongresses von Rehabilitation International; er ist erschienen in "pro infirmis", fachblatt für rehabilitation nr. 5/1976, einem heft, das ganz dem thema behinderung und sexualität gewidmet ist.

- Red.

Im selbstbild jedes menschen hat die körperliche funktionsfähigkeit erstrangige bedeutung. Jeder von uns fürchtet sich vor krankheit, schmerz, untauglichwerden oder ausfallen körperlicher funktionen. Jeder mensch

wünscht sich sexuelle befriedigung; viele möchten sie verbunden wissen mit einer über das körperliche hinausgehenden dimension, in welcher sich das seelische mit dem körperlichen verbindet. Weil diese einstellungen tief